



Journalistengespräch zur

Vorstellung der
Auswirkungsstudie zur europäischen
Umsetzung von Basel IV

Auswirkungen auf ausgewählte
IRB-Kreditportfolios

Dr. Christian Ossig, Hauptgeschäftsführer
Dirk Jäger, Mitglied der Geschäftsführung
Dr. Uwe Gaumert, Direktor

Frankfurt am Main, 1. April 2019

Bestandteile von Basel IV

<p>Kreditrisiko-Standardansatz (KSA)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Neue Methodik für Immobilienfinanzierungen: Whole-Loan-Approach ■ Neue Unterklasse für Forderungen an Unternehmen: Spezialfinanzierungen ■ Verschärfte Granularitätskriterien im Mengengeschäft ■ Unterlegung nicht gezogener Linien (auch wenn jederzeit kündbar)
<p>Auf internen Ratings basierter Ansatz (IRBA)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Einschränkung des Anwendungsbereichs ■ PD-/LGD-Inputfloors ■ Wegfall Skalierungsfaktor
<p>Outputfloor</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ 72,5 % der Gesamt-RWA, die sich aus der ausschließlichen Anwendung von Standardverfahren ergeben
<p>OpRisk</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Wegfall des fortgeschrittenen Ansatzes (AMA) ■ One-size-fits-all Standardmethode (SMA); ggf. inklusive internen Verlustmultiplikatoren
<p>CVA</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Risiko aus Bonitätsänderungen der Gegenpartei von Derivaten ■ Neuer Basisansatz: weniger risikosensitiv, deutlich höhere Risikogewichte ■ EU-spezifische Ausnahmen in Basel IV nicht enthalten
<p>Leverage Ratio</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Geringfügige Anpassungen: Anrechnungen von Derivaten und außerbil. Pos.
<p>Marktrisiko</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Neue Handelsbuch-Abgrenzung ■ Zusätzlicher, modellnaher Standardansatz ■ Überarbeiteter Modellansatz (u. a. ES statt VaR)

FRTB

Im Fokus heute: KSA, IRBA und Output-Floor

Es gibt **bei Kreditprodukten** grundsätzlich **zwei Methoden** um die Höhe dieser Mindestkapitalanforderungen zu berechnen:

Kreditrisikostandardansatz (KSA)	Auf internen Ratings basierende Ansätze (IRBA)
<p>Forderungsbetrag wird mit einem fest vorgegebenen Risikogewicht multipliziert</p> <p>→ Ergebnis: Risikogewichtetes Aktivum (RWA)</p>	<p>Institute schätzen mit Hilfe interner Modelle Forderungshöhe bei Ausfall (EAD), Ausfallwahrscheinlichkeit des Kunden (PD) und Verlustrate bei Ausfall (LGD)</p> <p>Risikogewicht wird mit aufsichtlichen Formeln auf Basis der PDs und LGDs ermittelt</p> <p>EAD wird mit diesem Risikogewicht multipliziert</p> <p>→ Ergebnis: Risikogewichtetes Aktivum (RWA)</p>
<p>RWA x 10,5 % = aufsichtliche Mindestkapitalanforderung</p>	

Als eine **Faustregel** gilt in Deutschland, dass **große Institute** (z. B. > 30 Mrd. Aktiva) **interne Modelle** für die Berechnung der Eigenmittel für das Kreditrisiko benutzen und **kleinere Häuser** den **Standardansatz** verwenden.

Was ändert sich mit Basel IV? (I)

Im Detail werden **sehr viele Einzelregelungen** zur Berechnung der Kapitalanforderungen geändert

Vorgaben zur RWA-Berechnung

KSA

Wichtige Änderungen im Kontext Unternehmensfinanzierung:

- a) Neue Systematik zur RWA-Berechnung von Immobilienkrediten (zwei mögliche Ansätze):
 - Whole-Loan-Approach: Risikogewichtung nach LTV-Buckets
 - Loan-Splitting-Approach: bisher in Deutschland verwendet, ist nationales Wahlrecht
- b) Retailforderungen mit drei Subkategorien, Risikogewichte:
 - Im Regelfall: 75%
 - Transactors (credit card): 45%
 - Other: 100%

IRBA

Wichtige Änderungen:

a) Input-Floors:

- Mindest-PD
- Mindest-LGD

bei der Berechnung der Risikogewichte, deshalb: Erhöhung der mit Hilfe des IRBA ermittelten RWA.

b) Wegfall des Skalierungsfaktors von 1,06 in der Unterlegungsformel

Sonderregelungen für KMU

Basel übernimmt für den KSA erstmals eine Berücksichtigung von KMU. Diese ist aber konservativer als die jetzige Regelung (der derzeit im EU-Recht enthaltene KMU-Unterstützungsfaktor von 0,76 ist in Basel IV nicht enthalten)

Was ändert sich mit Basel IV? (II)

Für Banken, die interne Modelle benutzen, wird eine Mindestkapitalanforderung auf Basis des Standardansatzes eingeführt: **Der OUTPUTFLOOR**

Outputfloor

RWA-Untergrenze bei der Berechnung der Kapitalanforderung mit internen Modellen (IRBA):

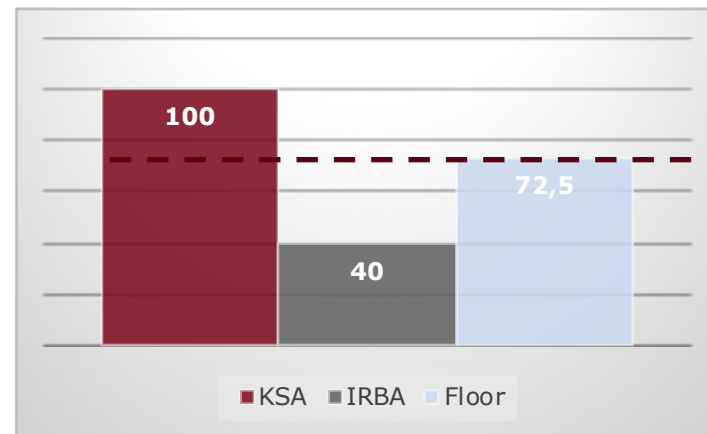
IRBA-Banken müssen zukünftig mindestens 72,5 % der mit Hilfe des KSA ermittelten RWA ansetzen

$$\rightarrow RWA_{IRBA-Bank} = \text{Max} (RWA_{IRBA} ; 72,5\% \times RWA_{KSA})$$

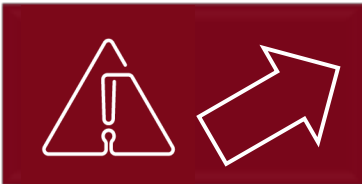
Einführung eines Outputfloors

Im KSA sind die Risikogewichte stark pauschalisiert und sehr konservativ kalibriert. Mit Hilfe interner Modelle wird das individuelle Risiko eines Kredites viel genauer abgebildet.

- Die RWA_{IRBA} liegen in aller Regel und insbesondere für Kredite an Kunden mit guter Bonität sehr deutlich unter den RWA_{KSA}
- Es ist deshalb **davon auszugehen, dass** der Floor für die Mehrheit der Modell-Banken wirksam wird
($72,5\% \times RWA_{KSA} > RWA_{IRBA}$)



Auswirkungen auf Kapitalanforderungen



Drastische Erhöhungen der Kapitalanforderungen für europäische und insbesondere deutsche Institute bei 1:1-Umsetzung von Basel IV
Hauptbetroffene Länder: S, DK, NL, D, BE, FI, F *

Veränderung der Mindestkapitalanforderung durch B IV**

Kredit- risiko	Markt- risiko	CVA	OpRisk	Output- floor	Leverage Ratio	Mindestkapital insgesamt
+ 4,9	+ 2,3	+ 4,7	+ 5,5	+ 8,0	(- 6,2)	+ 19,1
+ 2,3	+ 4,6	+ 2,8	+ 3,3	+ 17,8	(- 7,1)	+ 23,6



Resolution des Europäischen Rates (2016): Es soll nur eine insignifikante Erhöhung der Kapitalanforderungen geben.
 Ohne **wirksame Gegenmaßnahmen** klar verfehlt!

* Quelle: Studie Copenhagen Economics, 2018

** Quelle: Basel III-Monitoring, 2019

Basel IV hat zwangsläufig Auswirkungen auf die Realwirtschaft

Banken sind **verpflichtet**, die **Höhe der Eigenmittelanforderung bei der Bepreisung** ihrer Angebote an die verschiedenen Kunden **zu berücksichtigen**. Je höher die Eigenmittelanforderungen für ein Geschäft, desto höher muss der Preis für den Kunden sein. Dieser Aufforderung wird in der Regel bankindividuell entsprechend der Wettbewerbssituation entsprochen.



BdB-Impact-Studie - Teilnehmer

- **Neun Mitgliedsinstitute** des Bankenverbandes
- **Sechs große Banken:** Gehören zu den größten privaten Banken in Deutschland, stehen unter der direkten Aufsicht des SSM (SI)
- **Drei kleinere Institute:** Indirekt vom SSM beaufsichtigt (LSI)
- Alle sechs großen Institute wenden den **fortgeschrittenen IRB-Ansatz** (A-IRBA) an
- Aufgrund ihrer **Größe**, ihrer **Geschäftsmodelle** (u. a. Universalkreditinstitute mit breitem Kundengeschäft, Spezialkreditinstitute für Immobilienfinanzierungen) und ihrer **geographischen Ausrichtung** repräsentieren sie ein **breites Spektrum von Firmen- und Privatkundenbeziehungen in Deutschland**
- Wir gehen deshalb davon aus, dass **sowohl für Unternehmens- als auch für Retailforderungen (Privatkunden) eine sehr gute Marktabdeckung für den deutschen Markt** gegeben ist

Untersuchungsansatz

- **Auswirkungen** auf Banken, die den (fortgeschrittenen) IRB-Ansatz (A-IRBA) nutzen (wegen Datenlage)
- **Gegenüberstellung:** Baseler Vorgaben zu den aktuell in Europa gültigen Regeln zum IRBA
- **Hochwertige Datengrundlage:** Aufsichtlich qualitätsgesicherte EBA-Templates des Call for Advice (EBA-Auswirkungsstudie)
- **Besonders aussagekräftige Basis:** Reale Portfoliodaten der teilnehmenden Banken zum Stichtag 30. Juni 2018 (keine Musterportfolios)
- **Anonymisierte aggregierte Daten:** Lassen keine Rückschlüsse auf Auswirkungen von Basel IV für **einzelne Banken** des Bankenverbandes zu

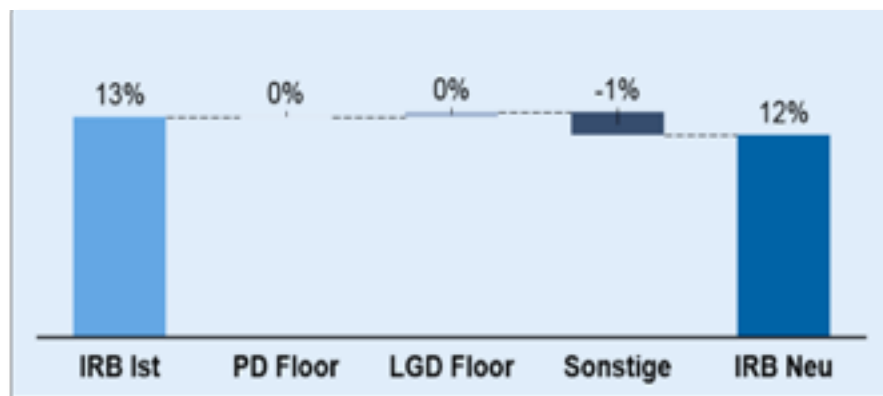
Analysierte Portfolios

- **Auswahl** erfolgte u. a. nach der **Bedeutung des Portfolios** für die Banken und ihre Kunden – mithin anhand der besonderen volkswirtschaftlichen Bedeutung von nachhaltigen Bankfinanzierungen auch unter den Rahmenbedingungen von Basel IV – sowie nach der „Stärke“ der Auswirkungen auf die Kapitalanforderungen
- **Private Baufinanzierungen** (Residential real estate, RRE)
- **Projektfinanzierung; z. B. Erneuerbare Energien** (Income-producing real estate, IPRE)
- **Privatkunden-Kredite** (Raten- und Dispositions Kredite, Kreditkartenforderungen sowie unbesicherte sonstige Privatkunden-Kredite)
- **Finanzierungen für kleine und mittlere Unternehmen** innerhalb der Assetklasse Unternehmen

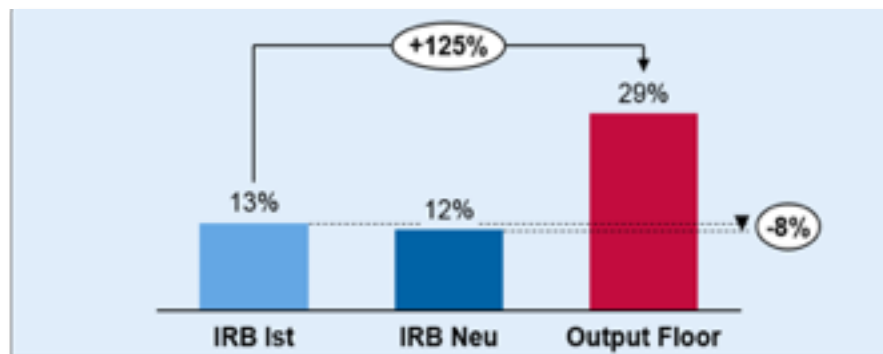
Beispiel Portfolio: Private Baufinanzierung (I)

Risikoarmes deutsches Baufinanzierungsgeschäft wird durch Output-Floor extrem bestraft

Ø Risikogewichte	
IRB ohne PD-Floor	12 %
IRB ohne LGD-Floor ¹	12 %
IRB ohne PD- und LGD-Floor	12 %



Ø Risikogewichte	
IRB Ist	13 %
IRB Neu	12 %
KSA Loan Splitting	40 %
KSA Whole Loan	45 %



Private Baufinanzierung (II)

- Besonders gravierende Erhöhungen des durchschnittlichen Risikogewichts (in diesem vom Volumen her bedeutendsten Portfolio der Analyse), die ausschließlich auf den Output-Floor zurückgehen (Basis: Loan Splitting Approach)

- Die mehr als Verdoppelung des durchschnittlichen Risikogewichts (+ 125 %) ist nicht nachvollziehbar und nicht gerechtfertigt:
 - Niedrige Risikoschätzungen sind konsistent mit Verlusterfahrungen
 - Deutschland: hochentwickelte und stabile Immobilienmärkte
 - Einhaltung des Hard-Tests seit Bestehen der Zeitreihe bestätigen die Adäquanz des geringen Risikogewichts (internen Modellschätzungen)
 - Ausgezeichnete Datenlage zur Schätzung der statistischen Parameter, die damit besonders vertrauenswürdig sind

- Ansatzpunkte zur Reduzierung der quantitativen Auswirkung:
 - Berechnung des Output-Floors (z.B. Herausnahme des Portfolios)
 - Reduzierung KSA-Risikogewichte bei Hard-Test-Einhaltung

Ergebnisse für alle untersuchten Portfolios

Portfolio	Ø RW Ist (%)	Ø RW Neu (%)	Delta (%)
Private Baufinanzierung	13	29	125
Projektfinanzierung	32	57	78
Sonstige Privatkunden-Kredite	31	53	70
KMU-Finanzierungen	36	56	56

Bei allen Portfolios ist der zentrale Treiber der Erhöhung der Output-Floor!

Zentraler Ansatzpunkt also: Outputfloor – In der EU entbehrlich und unverhältnismäßig

Ursachenbezogener Ansatz

zur Eindämmung ungerechtfertigter
RWA-Variabilität

EBA

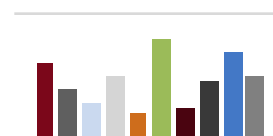
RTSs/GLs

Benchmarking

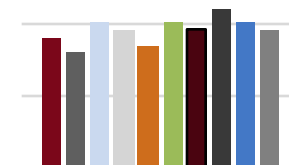
SSM

TRIM

Die getroffenen/in Angriff genommenen Maßnahmen führen bereits zu einer ausreichenden Begrenzung ungerechtfertigter RWA-Variabilität und einer wirksamen Erhöhung der Vergleichbarkeit von Modellergebnissen



RWA Institute



RWA Institute

Das Konzept des Outputfloors führt zu
perversen Anreizen

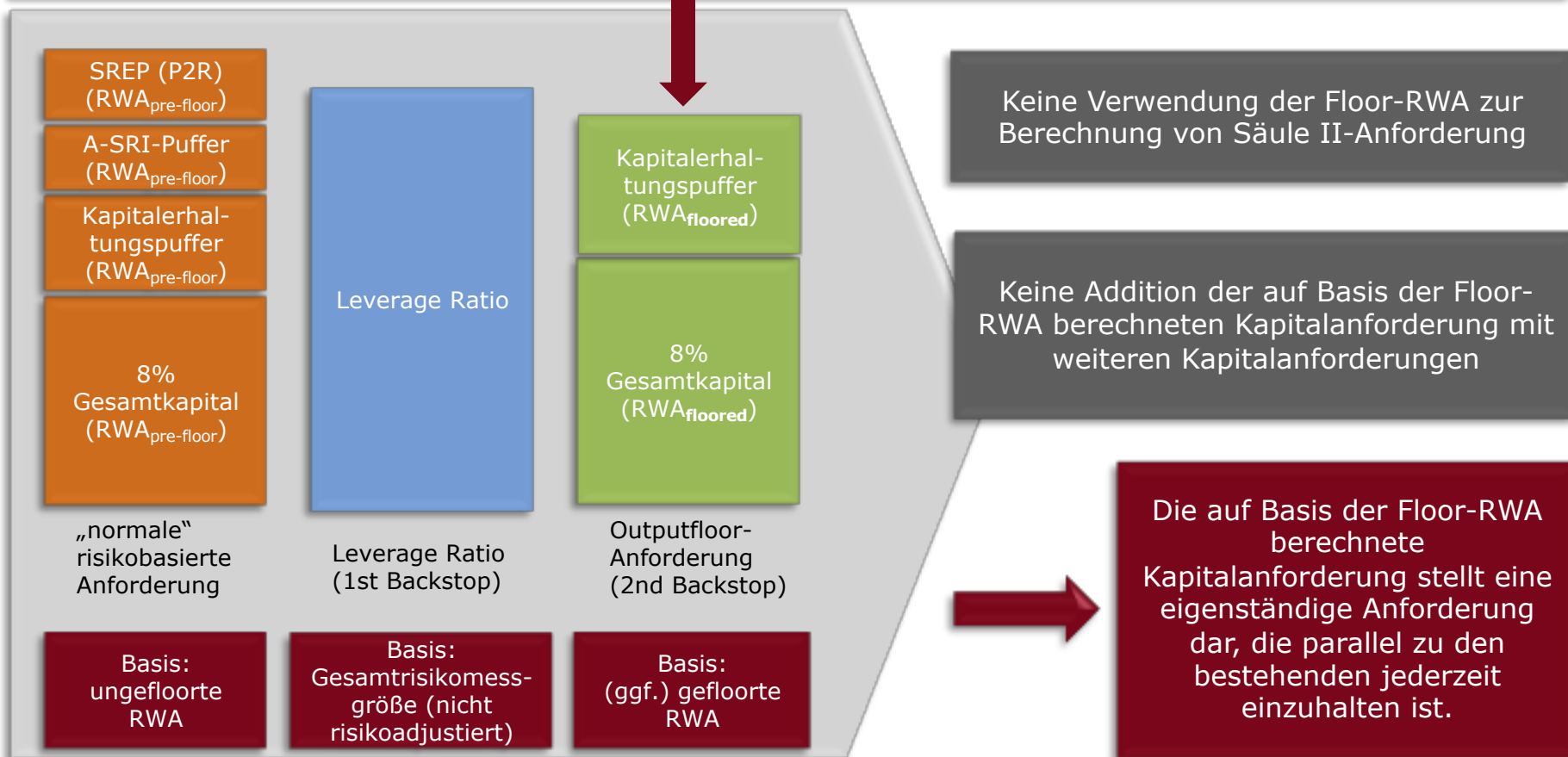
Wenn der Outputfloor greift, können Risiken erhöht werden, ohne dass dadurch die Mindestkapitalanforderungen steigen

Die Einführung des Outputfloors mindert die Profitabilität der Banken und generiert adverse Effekte auf die Kreditvergabe

Der Outputfloor führt für deutsche Institute bei gleichbleibendem Geschäft zu massiven RWA-Erhöhungen. Dies führt wiederum zu steigenden Kapitalkosten

Der Outputfloor sollte in der EU nicht strenger ausgelegt werden als in Basel

Die (ggf.) gefloorten RWA werden sollten **ausschließlich** zur Berechnung der **explizit** im Basler Text **genannten Kapitalanforderungen** herangezogen werden.



Glossar

IRBA = Auf internen Ratings basierter Ansatz
KSA = Kreditrisikostandardansatz
CVA = Credit Value Adjustment / Anpassung der Kreditbewertung
PD = Probability of Default / Ausfallwahrscheinlichkeit
LGD = Loss given Default / Ausfallverlustquote
AMA = Advanced Measurement Approach / fortgeschrittener Ansatz
SMA = Standardised Measurement Approach / Standardansatz
RWA = Risk weighted Assets / gewichtete Risikoaktiva
FRTB = Fundamental Review of the Trading Book
ES = Expected Shortfall
VaR = Value at Risk
EAD = Exposure at Default / Ausfallkredithöhe
LTV = Loan to Value
KMU = Kleine und Mittlere Unternehmen
SME = Small and Medium Enterprises / Kleine und Mittlere Unternehmen
SSM = Single Supervisory Mechanism / Einheitlicher Bankenaufsichtsmechanismus
SI = Significant Institutions
LSI = Less Significant Institutions
EBA = European Banking Authority
RRE = Residential Real Estate / Wohnimmobilien
IPRE = Income-producing Real Estate / gewerbliche Immobilien
RTS = Regulatory Technical Standards / technischer Regulierungsstandard
GL = Guidelines
SRI = Systemrelevante Institute
SREP = Supervisory Review and Evaluation Process / aufsichtlicher Überprüfungs- und Bewertungsprozess

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Bundesverband deutscher Banken

Autor: Dr. Uwe Gaumert

Funktion: Direktor im Geschäftsbereich Bankenaufsicht/Bilanzierung

E-Mail: uwe.gaumert@bdb.de